

Rostocker Fahrradforum

Geschäftsführung: Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Senator für Bau und Umwelt
Stabsstelle Mobilitätsmanagement
- Mobilitätskoordinator -
steffen.nozon@rostock.de

Rostock, 12.6.2019

Protokoll des Fahrradforums vom 24.4.2019

Zeit: 17:00 – 19:15 Uhr

Ort: Haus des Bauens und der Umwelt, BR 31

Teilnehmer: siehe Liste

0. Begrüßung

- Herr Borbe begrüßt die TeilnehmerInnen des Fahrradforums
- (im Vorfeld des FF fand eine Radtour statt: auf Initiative von Herrn Axmann führte die Tour von Lütten-Klein über Evershagen zum Holbeinplatz)
- Herr Borbe wies darauf hin, dass dieses FF das letzte vor der Bürgerschaftswahl am 26.5. sei – es ist zu klären, ob eine Sitzung des FF auch vor der Konstituierung der neuen Bürgerschaft (vorauss. am 3.7.) stattfinden kann
- Nachtrag, nach Rücksprache Herr Nozon mit dem Sitzungsdienst: nach Landeskommunalwahlgesetz behalten alle Gremien ihre Legitimation solange wie die neuen Gremien sich konstituiert haben – einer FF Sitzung im Juni stünde nichts entgegen
- Herr Nozon wird die Fraktionen und Ortsbeiräte Ende Juni bitten, rechtzeitig ihre Mitglieder für das FF zu benennen

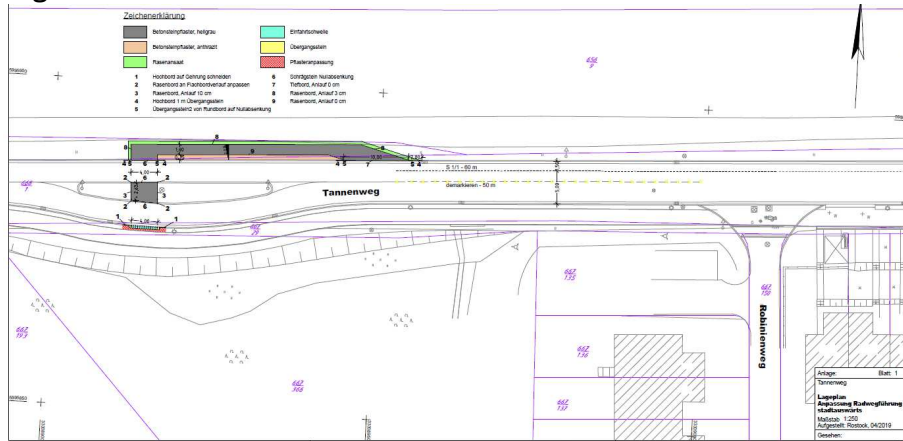
1. Bestätigung der Tagesordnung

- die Tagesordnung wird bestätigt
- der Kurzbericht der Stadtverwaltung entfiel, da zwischenzeitlich nicht so viel Neues zu berichten war

2. Protokollkontrolle zum FF am 27.2.2019

- Herr Nozon macht die Prot.kontrolle
- zur Ampelschaltung Holbeinplatz: Frau Wolf vom Amt für Verkehrsanlagen erläuterte die neue Signalisierung: durch eine Phasentrennung wurde die Verkehrssicherheit für Radfahrende und zu Fuß Gehende wesentlich erhöht
- Frau Petzoldt fragte, wann die Lorenzstr. saniert werden könnte (wichtige Radverkehrsverbindung in Dierkow, alte Radverkehrsanlagen aus DDR-Zeiten)
- Nachtrag: die RGS hat die Maßnahme in die Planung für 2020/21 aufgenommen
- Herr Axmann: Winterdienst bei der Messestraße: Antwort Amt für Umweltschutz: der Winterdienst für den südl. Teil von H.-Fallada-Str. – Sieversh. Weg wurde bereits nach dem FF im August 2018 beauftragt
- Für den Helene-Hübener-Weg sollte als wichtige Radwegeachse regelmäßig eine Oberflächenreinigung erfolgen; Antwort Amt für Umweltschutz: der Weg wird 1 x im Quartal gereinigt und im Winterdienst betreut

- Radverkehrsführung im neu gestalteten Tannenweg, Herr Loba vom Amt für Verkehrsanlagen stellt hierzu mit einem Lageplan eine Planung mit einer Verschwenkung der nördl. Radspur in einen Radweg und eine Führung über eine Mittelinsel auf den südl. Radweg vor



- Herr Axmann: auf dem Radweg an der Hamburger Str. hinter der Furt Grazer Str. sammelt sich Niederschlagswasser (gefährlich bei Frost); Antwort Amt für Verkehrsanlagen: hier soll noch gebaut werden
- er vermisst eine Rückmeldung zu seinem Vorschlag, eine Telefon-Nummer bei der Stadtentsorgung zu haben für Gefahrenmeldungen am Wochenende zum Winterdienst (z.B. Glatteis im Winter o.ä.), Prüfung durch SR steht aus
- alle Teilnehmer des FF wurden gebeten, besonders sanierungsbedürftige Radwegeabschnitte („Hitliste“) im Vorfeld des nä. FF zu melden (hierzu sollte auch das Klarschiff-Portal <https://www.klarschiff-hro.de> genutzt werden oder die e-Mail-Adresse verkehrsanlagen@rostock.de

3. Radverkehrsführung zur Hanse-Sail (Hanse-Sail-Büro)

- Herr Bellgardt führte anhand einer Präsentation (siehe ANL.) in die Thematik ein
- er wies darauf hin, dass in großen Bereich der Veranstaltungsgelände Stadthafen als auch Warnemünde so hohes Besucheraufkommen herrscht, dass Radfahrende hier nicht zugelassen werden können
- seit einigen Jahren werden temporäre Fahrradabstellanlagen für die Sail-Besucher an verschiedenen Orten aufgestellt
- das Angebot des Amtes für Verkehrsanlagen an mobilen Fahrradständern begrüßte er sehr
- in der Diskussion wurde von mehreren Teilnehmern betont, dass die Radverbindung durch den Stadthafen sehr bedeutsam für den Alltagsradverkehr ist (mit 2-3.000 Rad Fahrenden/Tag) und man sie nicht alternativlos über mehrere Tage sperren kann
- es wurde vorgeschlagen, dass man zumindest für die Zeit der Vollsperrung der L 22 (jeweils Fr und Sa nachts für mehrere Stunden), den Radverkehr auf der L 22 zulässt
- es wurde ferner vorgeschlagen, während der Hanse-Sail die L 22 auf eine 2-spurige Kfz-Verkehrsführung zu reduzieren (mind. aber die nördliche Fahrbahn), um hier eine alternative Radverkehrsanlage anzubieten
- Alternativrouten müssten dann aber auch beschildert werden
- auch die Standorte der Radabstellanlagen sollten in Flyern und Online beworben werden
- das Amt für Verkehrsanlagen prüft die Umsetzbarkeit der Vorschläge, T. : nächstes FF

4. Vorstellung der Ergebnisse des ADFC-Fahrradklimatest 2018 (ADFC Rostock)

- Herr Reitz stellte anhand einer Präsentation (siehe ANL.) die Ergebnisse vor.
- Rostock liegt mit einem „Zensuredurchschnitt“ von 3,9 (zw. 1-6) noch in den TOP 10 der vergleichbaren Städte (anzumerken ist aber, dass alle Städte schlechter bewertet wurden, was auch auf die steigenden Ansprüche der NutzerInnen schließen lässt)
- als vergleichbar positiv beurteilten die Rostocker NutzerInnen die Verknüpfung ÖPNV-Rad (Mitnahmemöglichkeiten) und die Öffnung von Einbahnstraßen
- als vergleichbar negativ beurteilten die Rostocker NutzerInnen die schlechte Wegweisung, fehlende Falschparkerkontrollen, schlechten Winterdienst, das Fehlen öffentlicher Leihräder
- auch wurde 4 Zusatzfragen zum Thema Familienfreundlichkeit gestellt
- Herr Borbe stellte in der Diskussion fest, dass immer mehr Leute in Rostock das Rad benutzen, die Infrastruktur / Radwege aber nicht entsprechend nachkommt
- Herr Beyer stellte das Gleiche für das Thema Fahrradparken und B+R fest
- Herr Tiburtius verwies auf fehlende Planerkapazitäten, was zu erheblichen Planungsverzögerungen führt

5. Diskussionsbeitrag zur Planung verkehrssicherer Kreuzungen (Radentscheid Rostock)

- Herr Brockmann stellte anhand einer Präsentation (siehe ANL.) seinen Diskussionsbeitrag vor.
- Kernforderung der Initiatoren vom „Radentscheid Rostock“ ist, dass man um mehr Menschen aufs Rad zu bekommen, für sichere Radwege und Kreuzungen mit weitgehender Separierung vom Kfz-Verkehr sorgen muss
- alternative neue Designbeispiele aus Holland werden als gute Praxisbeispiele vorgestellt
- in der Diskussion macht Herr Tiburtius deutlich, dass in Deutschland mit der StVO und der ERA 2010 (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) verbindliche Planvorgaben bestünden
- das erschwere alternative Planungen
- die ERA 2010 soll aktualisiert werden, incl. Änderung der StVO, hierzu haben auch die Landesverkehrsminister eine Vorschlagsliste an den Bundesverkehrsminister gerichtet
- Herr Brockmann entgegnet, dass die ERA lediglich eine Empfehlung ist, von der man begründet abweichen kann (Wegebreiten über den Standards sollten kein Problem sein)
- Herr Reimer macht auf die Kreuzung Südring / Nobelstraße aufmerksam, wo er einige Beinahe-Unfälle beobachtet hat, er plädiert für sichere Radwegeverbindung insbes. zwischen Wohn- und Schulstandorten und (gfls. als Zwischenlösung) für mehr Tempo-30

6. Bürgermeinungen / Anregungen

- Herr Menzel beabsichtigt 200 free floating Räder in Rostock aufzustellen + Verwendung einer Mobilitäts-App
- Herr Borbe: wird der zu schmale Radweg am Werftdreieck verbreitert?
- Herr Tiburtius: ja, mit der Erschließung des Plangebietes
- Herr Borbe wies auf ein Umleitungsschild mitten auf dem Radweg an der Röversh. Chaussee hin, Prüfung: Amt für Verkehrsanlagen
- Frau Meyer fragt, ob beim VTR-Sommertheater Fahrradständer aufgestellt werden?
- Herr Tiburtius: ja, auf Anforderung bekommen die städtischen Veranstalter die mobilen Fahrradständer (für derzeit bis zu 120 Räder) zur Verfügung gestellt

- Herr Zander wies auf eine unzureichende Radverkehrsbeschilderung an der Steintorkreuzung (Radweg vom Mühlendamm und Weiterführung in Ri. Steintor) hin, Prüfung: Amt für Verkehrsanlagen
- Frau Schlage wies auf die fehlende Radverkehrsführung in der R.-Luxemburg-Str. hin, trotz T. 50 für Kfz (siehe nebenstehende Fotos)
- Herr Tiburtius legte dar, dass es aufgrund des Straßenquerschnittes / Baumallee schwer sei andere Lösungen zu finden; die geplante Baumaßnahme der RSAG beinhaltet lediglich die Sanierung des Gleiskörpers und Verlegung der TRAM-Haltestellen
- Frau Petzoldt kritisierte die TRAM-Querungen am neuen Radweg parallel zur Hinrichsd. Str., die Sperrbügel stehen wesentlich zu eng z.B. für Fahrräder mit Anhängern oder Lastenrädern, Prüfung: Amt für Verkehrsanlagen (BOStrab und andere Richtlinien)
- Frau Köpke entlang der Hamburger Str. (zw. Holbeinplatz und Reutershagen) fehlt auf der nördlichen Seite neben dem zu schmalen Radweg ein Gehweg bzw. Aufstellflächen an den Ampeln für Fußgänger
- Herr Tiburtius: kein Platz / keine einfachen Lösungen
- Herr Axmann weist auf eine Aktion des ACE zum Thema „Sichere Schulwege“ hin (Faltblatt als pdf in ANL.)
- für ca. 4 Grundschulen würde u.a. über Zählbögen die Verkehrssituation vor Ort erfasst
- er hätte gern von der Stadtverwaltung Hinweise zu Schulen und städtischen Akteuren
- Herr Storm fragt nach der Prioritätenliste der Stadtverwaltung für die Sanierung der Radwege (als TOP auf das nächste FF)
- Herr Zander bemängelt die Umleitungsbeschilderung für Rad Fahrende am Kreuzungsbauwerk Evershagen und auch die falsche Vorfahrtsbeschilderung am Radweg entlang der Stadtautobahn B 103n; Prüfung: Amt für Verkehrsanlagen (in Koop. mit SBA)
- Frau Köpke sieht das gleiche Problem in Reutershagen an der Hamburger Straße bei der Querung der Schutower Straße
- Herr Jacobs schlägt an solchen Gefahrenstellen zusätzliche Beschilderungen und Piktogramme vor (Achtung oder Radfahrer)
- Herr Brockmann bittet um Prüfung, warum gegenüber der neuen Einmündung östl. der Straße Am Fischereihafen keine Bordabsenkung gebaut wurde; Prüfung: Amt für Verkehrsanlagen



Themenvorschläge für die nächsten FF

- Neukonstituierung FF nach Bürgerschaftswahl
- Investitionsplanung Radverkehr / Umsetzungskonzept Radschnellwege
- Sanierungsbedarf im Radwegenetz (u.a. Prioritätenliste, Wurzelaufrüchte)

Prot.: gez. Steffen Nozon

ANLAGEN: Teilnehmerliste, Präsentationen